

Moschee auf Zypern



Worum es geht

Harmonisch schmiegt sich die auf wenige Formen reduzierte Moschee in die zyprische Landschaft ein. Das weiß leuchtende Bauwerk betont die Zäsur zwischen dem strahlenden Sommerhimmel und dem in Braun-, Grau- und Grüntönen gemalten Hügel, in dem sich das Blau des Himmels stellenweise spiegelt. Ein scheinbar impressionistisches Flimmern der Luft und des Lichts liegt über dem Bild, getupfte Pinselstriche zerlegen die Darstellung vor den Augen des Betrachters und fordern seine Sehgewohnheiten heraus. Nachdem sich Kiess bis Mitte der 1970er Jahre auf die Abstraktion konzentriert hatte, beschäftigte er sich daran anschließend, analog der französischen Pointillisten, mit der Farbddivision, der Zerlegung von Farbe in kleine Punkte. Der 1930 in Trossingen geborene Kiess studierte in der Nachkriegszeit bei HAP Grieshaber und ab 1952 an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart bei Willi Baumeister - in diese Zeit begann er auch sich mit Glasmalerei zu beschäftigen, für die er heute bekannt ist.

Titel	Moschee auf Zypern
Inventarnummer	3857
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Emil Kiess (1930)</u> (Künstler / Künstlerin): * 10. Febr. 1930 Trossingen †
Datierung	1982
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Breite: 99,00cm / Höhe: 80,00cm(Bildträger)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2019
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Kunst 1900-1980</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Geschenk 2019 aus Privatbesitz

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite